

Sammen-  
sagen,  
gegr.  
keller  
stode,  
maten  
onats,  
amen,  
Egers-  
Wind-  
; W.  
reins-

burg,  
er bis  
l ca. 6  
Biblio-  
r Mit-  
rften  
stand:  
stellr.  
Rektor  
hmidt;  
nestl;  
schätz-  
sekar-  
; med.  
senats-  
scheid,  
richter  
bestaft,  
hstfir.  
; med.  
n.

prof.  
Müller,  
am 68.  
Zweck-  
ontags.

verein.  
ng ge-  
zung  
lehrer  
amilie  
werden  
see bis  
en er-  
e. Der  
ler aus  
r und  
s und  
Arthur  
l. Vors.;  
Oscar  
Schütz-  
rward;  
d Jul.  
le: gr.

resse,  
Zweck:  
1. Vor-  
ort 11.  
Stein-  
Speers-

Orts-  
Unter-  
rher  
Vors.:  
schäfer-  
; jeden  
3 1/2 Uhr.

1 Ham-  
r W. H.  
en alle  
e jeden  
schäfts-  
tionen,  
men in  
dienen  
teratur-  
Gäste  
einmal  
tgleids-  
nahme-

u Ham-  
r Dich-  
s- und  
nmitgl.  
stmalr.  
weg 36,  
ledrich,  
(1916)

r. & De-  
schafft:  
Sinnlich  
Dichter  
Lesen  
l. Pflege  
s durch  
sicher,  
teratur-  
ags und

durch Veranstaltung von Auführun-  
gen; 3. Pflege der Musik und des  
Gesangs; 4. Kampf gegen die Schund-  
literatur. Am 2. Donnerstag im Monat  
Hierarchischer Abend, zu dem Gäste  
willkommen. Unterhaltungsabende  
für Mitglieder am 3. Freitag im Monat.  
Geschäftsversammlung nur für Mit-  
glieder am 4. Donnerstag im Monat.  
Künstlerischer Leiter: Hans Fricke-  
Kogge; Sekretariat: Käthnerort 54.  
Mitgliedsbeitrag jährlich A. 6.—. Zu-  
schriften an das Sekretariat.

**Gesellschaft für jüdische Volkskunde.**  
Der Verein will die Erkenntnis des  
inneren Lebens der Juden fördern  
1. durch die Sammlung aller in Wort  
und Schrift lebender jüdischer Sagen,  
Volkslieder, Gebräuche usw.; 2. durch  
Sammlungen von Kunstzeugnissen,  
die auf das jüdische Leben Bezug  
haben. Vors.: Rabbiner Dr. Loewen-  
thal, Grindelallee 79; Schriftf.: J. Ascher;  
Kassenwart: S. Leibowitz; Emil  
Hoescher, M. Deutschländer, Dr. Fink,  
S. Jehon, Alexander Levy, Dr. N. M.  
Nathan, Oberlehrer Friedr. Adler,  
Tannenberg. Die Sammlungen und  
Bibliothek befinden sich im Museum  
für Völkerkunde, Rothenbaum-  
chausee, Ecke Binderstr. Mitglieder-  
beitrag 5 Mk. Der Verein gibt eine  
jüdische Zeitschrift heraus.

**Gesellschaft zur Verbreitung jüdischer  
Literaturwerke, o. V.** Dr. phil.  
Abraham Chollies, Bahnenfeld, Mozart-  
strasse 34; Hermann Gumpert, Klosterallee 21;  
Ulina, Klosterallee 5. Geschäftsstelle  
dasselbst.

**Hamburgischer Verein für jüdische  
Geschichte und Literatur.** Zweck:  
Förderung der Kenntnis in der  
jüdischen Geschichte und Literatur.  
Vors.: Herm Gumpert, Klosterallee 21;  
Schriftf.: Dr. Emanuel Fink, Colon-  
naden 47. Vereinslokal: Logenheim,  
Hartungstr.

**Mathematische Gesellschaft in Ham-  
burg.** Gegr. 1690. Hält monatliche Ver-  
sammlungen am 2. Sonnt. im Monat  
7 1/2 Uhr im Gebäude der Patriotischen  
Gesellschaft ab und gibt jährlich  
„Mitteilungen“ heraus, sowie „Kata-  
log der auf Hamburger Bibliotheken  
vorhandenen Literatur aus der reinen  
und angewandten Mathematik und  
Physik.“ Jahresschrift: Prof. Dr.  
Schwassmann, Bergedorf, Sternwarte.

**Gesellschaft für Meeresbiologie, o. V.**  
Zweck: Förderung des allgemeinen  
Wissens vom Leben des Meeres und  
der Pflege von Seeaquarien. Vors.:  
S. Müllerger, Eichenstr. 29. S.  
Schriftf.: H. Gienke, Marienthalerstr. 19.  
Vereinslokal: „Lloyd Hotel“, Glocken-  
gässchen. Zusammenkunft jeden  
letzten Freitag im Monat, abends  
9 Uhr.

**Freireligiöse Gesellschaft Hamburg.**  
Die Gesellschaft ist Mitglied des  
Deutschen Freidenkerbundes und  
Ortsgruppe des Bundes Freier  
religiöser Gemeinden Deutschlands.  
Sie will durch Vorträge und son-  
stige Veranstaltungen das Ver-  
ständnis für die freidenkerische  
Weltanschauung wecken und beleben.  
Sie unterstützt jede Bestrebung zur  
Förderung internationaler Verständi-  
gung. Sie tritt ein für Trennung von  
Kirche und Staat, für Trennung von  
Kirche und Schule und für die Bestre-  
bungen der Schulreformer. Schulpflichtige  
Kinder von Dissidenten erhalten  
einen freireligiösen (ethischen) Jugend-  
unterricht, der von einem hiesigen  
Lehrer einmal wöchentlich erteilt und  
für die zur Schulentlassung kommen-  
den Kinder im Frühjahr durch eine  
Jugendweihe (Konfirmation) abge-  
schlossen wird. Schulentlassene junge  
Leute männlichen und weiblichen  
Geschlechts sind in einer Jugend-  
gruppe vereint, für sie besteht ein  
Fortbildungskursus, der sich insbe-  
sondere auf Kulturgeschichte, Lite-  
ratur und Ethik erstreckt. Anmel-  
dungen nimmt die Geschäftsstelle ent-  
gegen. Für Familienfeiern wie Namen-  
geburt, Hochzeits- und Trauerfeiern,  
werden auf Wunsch Redner gestellt.  
Propaganda-Material und anklärende  
Schriften versendet auf Wunsch die  
Geschäftsstelle: beim Strohhause  
95/97, III.

**Fichts-Logo Hamburg.** Logenleiter: H.  
Kessemeier, Gänsemarkt 53, (53)  
VIII, 7727.

**Deutscher Monistenbund Ortsgruppe  
Hamburg, o. V.** Bund für freie einheit-  
liche Weltanschauung auf wissen-  
schaftlicher Grundlage. Der Monisten-  
bund will durch gegenseitige An-  
sprache und Belehrung die Bil-  
dung einer einheitlichen wissenschaft-  
lichen Weltanschauung fördern und  
auch für die Folgerungen, die sich  
aus diesen Anschauungen in prak-  
tischer Hinsicht ergeben, eintreten  
und sie ihrer Verwirklichung näher  
bringen. Die Ortsgruppe Hamburg  
bietet ihren Mitgliedern die Ham-  
burger Monatsblätter und die Ver-  
öffentlichungen des Monistenbundes,  
eine Bibliothek auf dem Gebiete mo-  
nistischen und allgemein naturwissen-  
schaftlichen Inhalts usw. und bringt  
in den monatlich, vom September bis  
April, stattfindenden Vortragabend  
populärwissenschaftlicher Inhalts,  
reiche Anregung. Die Satzungen des  
Vereins stehen auf Wunsch bei der  
Geschäftsstelle kl. Fontenay 1 zur  
Verfügung. 1. Vors.: C. Riess; 2. Vors.:  
Dr. Paul Harms; 1. Schriftf.: Rektor  
G. Hoff; 1. Kassierer: O. Ahrends,  
Sandthorwall 14; Bibliothekarin: Fr.  
E. Finck, Bethesdstr. 36.

**Ökultistischer Lehrverein in Hamburg.**  
Gegr. 11. März 1898. Zweck: Verbrei-  
tung der okkultistischen Lehren im  
praktischen und ethischen Sinne.  
Hierzu dienen Vorträge und Be-  
sprechungen über die okkulten Wis-  
senschaften als Astrologie, Phreno-  
logie, Chiromantie, Graphologie, Hy-  
pnotismus, Spiritismus, Magnetismus,  
usw. Ferner die Kenntnis über die  
Einheit der wichtigsten Religions-  
systeme, zwecks Erkenntnis der geis-  
tigen Natur des Menschen. Veranstal-  
tung jeden Freitag, abends 9 1/2 Uhr,  
Schauenburgerstr. 14. Zuschriften er-  
beten an den Vorstand: R. Brose, Ham-  
burgerstr. 21, und W. Sonnenkalb,  
Fürstentempel 8.

**Theosophische Verbrüderung J. T.  
V.** (Loye) Parzial Hamburg. Die  
Theosophische Gesellschaft (Zentrale  
Leipzig) hat den Zweck, den Kern  
einer allgemeinen, die ganze  
Welt geistig umfassenden Ver-  
brüderung zu bilden, ohne Rücksicht  
auf Rasse, Nationalität, Glaubens-  
bekenntnis, Stand oder Geschlecht.  
Zur Erreichung des Zweckes dienen:  
a) das Studium der arischen und  
anderen Religionssysteme, Philo-  
sophien und Wissenschaften des  
Morgens- und Abendlandes und die  
Verbreitung der erlangten Kenntnisse  
(Aufklärung); b) die Erweckung,  
naturgemäße Entwicklung und Pflege  
der im Menschen noch schlummernden  
höheren Erkenntnis- und Willens-  
kräfte und deren selbstlose Verwen-  
dung zum Wohle der Menschheit  
(Veredelung und Durchgeistigung).  
Gäste herzlich willkommen. Ge-  
schäftsst.: Hasselbrookstr. 23, II, beim  
Vorsitzenden Gustav Kahl.

**Hamburgischer Lehrverein für Natur-  
kunde.** Als Landesverein des „Deut-  
schen Lehrvereins für Naturkunde“  
(Sitz Stuttgart) und naturwissenschaft-  
liche Vereinigung der Gesellschaft  
der Freunde des vaterländischen  
Schulwesens und Erziehungswesens (Sitz  
Hamburg) setzt sich der Verein  
aus Naturfreunden aller Stände zu-  
sammen und bezweckt: 1. Verbrei-  
tung naturwissenschaftlicher Kennt-  
nisse und Einwirkung auf die Aus-  
gestaltung des naturkundlichen Un-  
terrichts in der Schule; 2. Beteiligung  
an der Erforschung der natürlichen  
Verhältnisse der Heimat, sowie Ein-  
treten für den Schutz ihrer Natur-  
denkmäler. 1. Vors.: O. Krieger,  
Hoherade 4. I. Während des Krieges  
führt die Geschäfte der 2. Vors.: C.  
Heller, Meldorferstr. 5, III.

**Der naturwissenschaftliche Verein  
in Hamburg.** Gegr. 1877, hat etwa  
500 Mitglieder. Jahresbeitrag 10 M.  
Sitzungen jeden Mittwoch (ausser  
im Juli, August, September) im  
großen Horsaal des Zoologischen  
Museums oder im Horsaal des  
Laboratoriumsgebäudes. Besondere  
Fachgruppen für Physik, Botanik,  
Zoologie, Anthropologie und natur-  
wissenschaftl. Unterricht. Der Vor-  
stand wird jedes Jahr erneuert und  
besteht zurzeit aus Prof. Dr. Classen,  
Prof. Dr. Lohmann, Dr. Lindemann,  
Dr. Quelle, Dr. Lütgens, Dr. Borgert  
und Dr. Steinhaus.

**Verein für naturwissenschaftliche Un-  
terhaltung.** Vors.: Prof. Dr. Timm.  
Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag  
im Monat im Zoologischen Mu-  
seum. Bestellungen und Postan-  
drungen an M. Beyle, daselbst.

**Neophilologische Gesellschaft.** Zweck:  
Wissenschaftliche Pflege der neuen  
Philologie und Förderung ihrer Mit-  
glieder auf pädagogischem Gebiet.  
Vors.: Direktor Prof. Dr. Röttiger,  
Oberschule Eppendorf, Hegestr. 35.  
Schriftf.: Oberlehrer Meyn, Andreas-  
strasse 20.

**Ornithologischer Verein zu Hamburg o.  
V.** behandelt die Vogel- und Eierkunde  
in Zusammenkünften hiesiger Vogel-  
kennner, -Züchter und -Liebhaber,  
und sucht durch Vorträge und Be-  
sprechungen, durch Exkursionen in  
die weitere Umgebung und durch Aus-  
stellungen eingehende Belehrung über  
Bau, Leben, Pflege, Verbreitung, Eier,  
Nester, Schaden, Nutzen, Jagd etc. des  
Vogels zu bieten und den Vogelschutz  
zu fördern. Vorstand: Professor Dr.  
Dietrich, Freiligrathstr. 15. Ver-  
sammlungen alle 3 Wochen am  
Donnerstag im Hotel St. Petersburg,  
Holzmarkt. (1916)

**Schulwissenschaftlicher Bildungs-  
verein** siehe unter Lehrer-Vereine.

**Stenograph-Gesellschaft** (Verein zur  
Förderung Niederdeutscher Bühnen-  
spiele) siehe unter Dramatische  
Vereine.

**Otto Vahlbruch-Stiftung.** Der am 28. März  
1896 in Hamburg verstorbene Herr  
Otto Vahlbruch hat in seinem Testa-  
ment bestimmt, alle zwei Jahre  
den Verfasser derjenigen in deutscher  
Sprache geschriebenen und veröffent-  
lichten Arbeit, die in dem gleichen  
Zeitraum den größten Fortschritt in  
den Naturwissenschaften gebracht hat,  
oder einem deutschschreibenden  
Naturforscher für seine Gesamt-  
leistungen einen Preis zuzuerkennen.  
Verwalter: H. Ed. Brandt, Wandsbek,  
Gosserstr. 67.

**Wissenschaftliche Vereinigung.** Zweck:  
Vorträge über wissenschaftliche Fragen  
aus den verschiedenen Wissenszeu-  
gen. 1. Vors.: Prof. Dr. Meyer,  
Elbbecktal 4. Vereinslokal: im Patriot.  
Gebäude.

**Wohltätigkeits-  
Vereine.**

(Siehe auch Unterstützungs-Vereine  
und Stiftungen, sowie Gemeinnützige und  
Wohlfahrts-Vereine.)  
**Die „Hamburgische Gesellschaft für  
Wohltätigkeit (E. V.)“** verfügt nicht  
über eigene Mittel zu Unterstützungs-  
zwecken. Sie will eine Gesamt-  
übersicht über das, was die private  
Wohltätigkeit — neben der öffent-  
lichen Armenpflege — in Hamburg  
leistet, gewinnen und die Ergebnisse  
im Interesse von Gubern und Hilfs-  
bedürftigen praktisch und wissen-  
schaftlich zu verwerthen suchen. Zu  
diesem Zwecke sammelt sie zunächst  
alles die hiesige Wohltätigkeit be-  
treffende Material. Sie will ferner  
zur Anteilnahme an der Hilfsbedürfti-  
keit und zur einheitlichen Fürsorge-  
arbeit immer weitere Kreise der Be-  
völkerung heranzuziehen suchen.  
Der misbräuchlichen Ausnutzung  
der Wohltätigkeit will sie mit allen  
Mitteln entgegenwirken und zu  
diesem Zwecke versuchen, alle be-  
stehenden Fürsorgeeinrichtungen mit-  
einander in Fühlung zu bringen. —  
Geschäftsstelle: ABC-Str. 38, Geschäfts-  
führer Dr. Zahn.

I. Die Beratungsstelle prüft Gesuche  
von Hilfsbedürftigen, die ihr von  
Stiftungen, Vereinen und privaten  
Wohltätigern überwiesen werden, be-  
richtet den Auftraggebern über das  
Ergebnis der Ermittlungen und  
macht auf Wunsch Vorschläge für  
die am zweckmäßigsten erscheinende  
Art der Hilfe; auch übernimmt sie  
gegebenenfalls die Überwachung und  
Durchführung der pflögerischen  
Massnahmen. Hilfsbedürftige aller  
Art erhalten Anskunft; erforder-  
lichenfalls sucht die Gesellschaft  
ihnen durch persönliche Fürsorge,  
die sich auf sorgfältige Prüfung der

Verhältnisse stützt, beizustehen. Für  
Hilfsbedürftige ist das Bureau, ABC-  
Strasse 38, I., täglich, mit Ausnahme  
des Sonntags, von 9 bis 12 Uhr  
geöffnet. Leiterinnen: Fr. A. v. Aspern  
und Fr. M. Brandis, (E. P. 4065, Post-  
amt 36, BZG: C. u. D. B. unter M.  
M. Warburg & Co.

II. Die Abteilung für Kleinkinder-  
fürsorge (gegründet 1916) beabsich-  
tigt die Hebung der Kleinkinderfür-  
sorge und unterhält zu diesem Zwecke  
eine Versuchsschule „Betty-  
heim“ Farmsenerstr. 4. Ferner be-  
strebt sie sich, alle in diesem Gebiet  
einschlagende Fragen praktisch zu  
bearbeiten und ist stets bereit, auf  
Wunsch beratend zu helfen. Leiterin:  
Fr. v. Wiese, Spvokat Dienstag und  
Freitag 10-12 Uhr, Farmsenerstr. 4.  
Die Hamb. Ges. f. W. ist z. Zt. die  
Hauptgeschäftsstelle der „Hamburgi-  
schen Kriegshilfe e. V.“ (siehe diese).  
der Zusammenfassung aller haupt-  
sächlich Fürsorgeeinrichtungen wäh-  
rend der Kriegszeit. Geschäftsfüh-  
rer: Ausschuss der Hamburgischen  
Gesellschaft f. Wohltätigkeit: 1. Vors.:  
Senator J. A. Latzmann; 1. stellvert.  
Vors.: Kauf. Sievertz; 2. stellvert.  
Vors.: Direktor Dr. Lohse. Ferner Frau  
Geheimrat Dr. Anschliger, Fr. Helene  
Bonfort, Robert Götz, Pastor D. Hennig,  
Amtsrichter Dr. W. Hertz, Aug. Jacob-  
son, Regierungsrat Dr. Jaques, Land-  
gerichtsdirektor Dr. Knauer, Alfred  
Levy, Eduard Lippert, Amtsrichter  
Dr. Matthaei, Henry P. Newman,  
Fr. M. Philipp, Dr. M. Riedemann,  
Hauptexp. Dr. Stage, Frau O. Tamm,  
M. Warburg, Pastor Wecken, Dr. Zahn,  
Revisoren: George Behrens und Max  
W. Kochen.

**Hamburgischer Verband für Waisen-  
pflege, Armenpflege und Vormund-  
schaft.** Zweck: Zusammenschluß der  
auf diesem Gebiete ehrenamtlich  
tätigen Frauen zur Förderung ihrer  
theoretischen und praktischen Kennt-  
nisse und Erfahrungen. Vors.: Frau  
Klara Fricke, c. Allee 24.

**Amicitia und Fidelitas von 1874, o. V.**  
Wohltätigkeits-Verein. B.-Cuei, Ver-  
einbank, Abt. Barkhof. Zweck:  
1) freundschaftliche Beziehungen  
unter seinen Mitgliedern zu unter-  
halten; 2) seine Mitglieder zur Ver-  
wirklichung menschenfreundlicher  
Bestrebungen, namentlich zur Weib-  
nachtsbesorgung an Kinder bedürfti-  
ger Eltern zu vereinen; 3) bei seinen  
Mitgliedern den Sinn für edle Kunst-  
genüsse zu pflegen. Mitglieder der  
Gesellschaft kann ohne Unterscheid der  
Konfession jeder unbescholtene, ge-  
bildete Mann werden, wenn er das  
22. Lebensjahr zurückgelegt hat. Vor-  
stand: 1. Vorsitzender: C. H. Th.  
Schierloh; 2. Vors.: Max Sommer;  
3. Vors.: August Davids; Beisitzer:  
Dr. Alfr. Israel; Kassaführer: der  
Wohltätigkeits-Kasse: Ernst E. W. Müller;  
Kassaführer der Geschäfts-Kasse:  
Herm. Behr; 1. Schriftf.: Herm. Pohle;  
Rechnungsrat; 2. Schriftf.: Ricke  
Bandmann; Archivar: Karl Kohletz

**Ausstattungs-Verein „Nachschuß  
Kallah“** bezweckt, hier wohnhaft  
bedürftigen Bantzen israel. Konfession  
eine Beihilfe zur Ausstattung zu ge-  
währen. Schriftf.: Iwan J. Mathiasen,  
Grindelberg 74, I.

**Barmbecker Frauen-Verein für Armen-  
und Krankenpflege von 1875.** Vor-  
sitzerin: Frau! Magdal. Boysen,  
Immenhof 2, II. Kassierer: Stadtmis-  
sionar Kallfuss, Haferkamp, Wichern-  
haus, Versammlung: Marschner-  
strasse 25 a (Gemeindehaus).

**Verein zur Bekleidung armer Schüler  
der Talmud Tora, o. V.** Vors.:  
Moritz Heimaun, Klosterallee 12;  
Schriftf.: Jacob Wolf jr. Geschäfts-  
stelle: Talmud Tora Schule, Grindel-  
berg 30.

**Klub Bienenhaus von 1897, o. V. in  
Hamburg,** bezweckt, durch Sammlung  
von Geldgaben, Zigarrenbeschnitten,  
Staniolkapseln, Briefmarken, gett.  
Kleidungsstücken und anderen irgan-  
de zu verwertenden Gegenständen,  
würdigen verschämten Armen eine  
Unterstützung zu gewähren. Jahres-  
beitrag in 1916/17 1 M. Gesamtmit-  
glieder wurden bis 1. Januar 1916: 16149 Pfd.  
Zigarrenbeschnitte und 34290 Pfd.  
Staniol und Zinnfolien; diese Sammel-  
objekte brachten zusammen den Betrag  
von ca. 15100 M. Die Anträge auf